

# Regenwaldschutz – Schutz für Klima und Mensch

Münchens Partnerschaft mit dem  
Volk der Asháninka im peruanischen  
Regenwald



Kommunen aktiv für die  
Millenniumsentwicklungsziele



# Klima-Bündnis













City of Munich  
Tobias Giesey-Tones  
Wissenschaftler

City of Munich  
Joachim Lorenz  
Landeshauptrichter München

GOBIERNO LOCAL DE RIO NEGRO



GOBIERNO LOCAL DE RIO NEGRO  
GERENCIA DE DESARROLLO HUMANO E INCLUSIÓN SOCIAL  
SUB GERENCIA DE DESARROLLO DEL PUEBLO ASHANINKA

# XI Congreso Asháninka

## “Juan Santos Atahualpa”

Río Negro  
Distrito Intercultural

8 - 29  
2014

REN  
to HUMA  
CC.NN B  
CC.NN  
ALTO VI  
UNION O  
RIO NEG

DGAR  
DS  
Al







## Solidarität und Regenwaldschutz

Die Asháninka sind mit ca. 80.000 Menschen das größte Regenwaldvolk in Peru. Der Regenwald und damit die Asháninka sind akut bedroht.

Bedroht wird die Lebenswelt der Asháninka und anderer indigener Völker durch oft rücksichtslose Ausbeutung von Rohstoffen (wie Erdöl, Edelhölzer, Gold), durch geplante Großprojekte (wie Staudämme, Palmölplantagen) sowie durch Neusiedler ohne Regenwaldkenntnis. Dagegen leisten die Indigenen Widerstand. Denn wenn der Wald zerstört ist, ist ihre Lebensgrundlage zerstört und damit ihre Kultur stark gefährdet.

Und die grüne Lunge der Welt bekommt noch mehr Risse.

Unser Arbeitskreis unterstützt deshalb die Asháninka und ihre Organisationen

- *Landtitel zu sichern und so den Regenwald zu bewahren*
- *die Bildungs- und Gesundheitssituation zu verbessern*
- *in bereits zerstörten Gebieten wieder aufzuforsten*
- *umweltschonend Nahrungsmittel anzubauen und Einkommensquellen zu schaffen*
- *sich politisch Gehör und effektive Mitsprache zu verschaffen.*

Unsere Unterstützung geschieht im Dialog und in Absprache mit Dorfgemeinschaften und Zusammenschlüssen der Asháninka im zentralen Regenwald Perus. Denn, was sie am meisten benötigen, sind uneigennütige Diskussionspartner und Aufmerksamkeit, damit sie nicht einfach von Wirtschaft und Politik verdrängt und übergangen werden können.

Das bedeutet, dass wir in erster Linie Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um die Situation der Asháninka in München bekannt zu machen und dass wir versuchen, ideelle und auch finanzielle Unterstützung für ihre Projekte zu organisieren, die hier wie dort transparent gemacht wird.

Der Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forums München e.V. wurde mit dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN 2013 in der Kategorie „Internationale Partnerschaften“ ausgezeichnet.

In München arbeiten wir eng mit der Kommune zusammen, vor allem mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, da die Landeshauptstadt seit 1997 im Rahmen des *Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder* eine Klimapartnerschaft mit den Asháninka verbindet.

Einige unserer Publikationen können Sie direkt von dieser Homepage herunterladen. Dort erfahren Sie mehr über den Regenwald, die Asháninka, ihre Lebenssituation, ihre Vorstellungen und Projekte.



**GOBIERNO LOCAL DE RIO NEGRO**  
*Distrito Intercultural...*

**MUNICIPALIDAD DISTRIITAL DE RIO NEGRO**





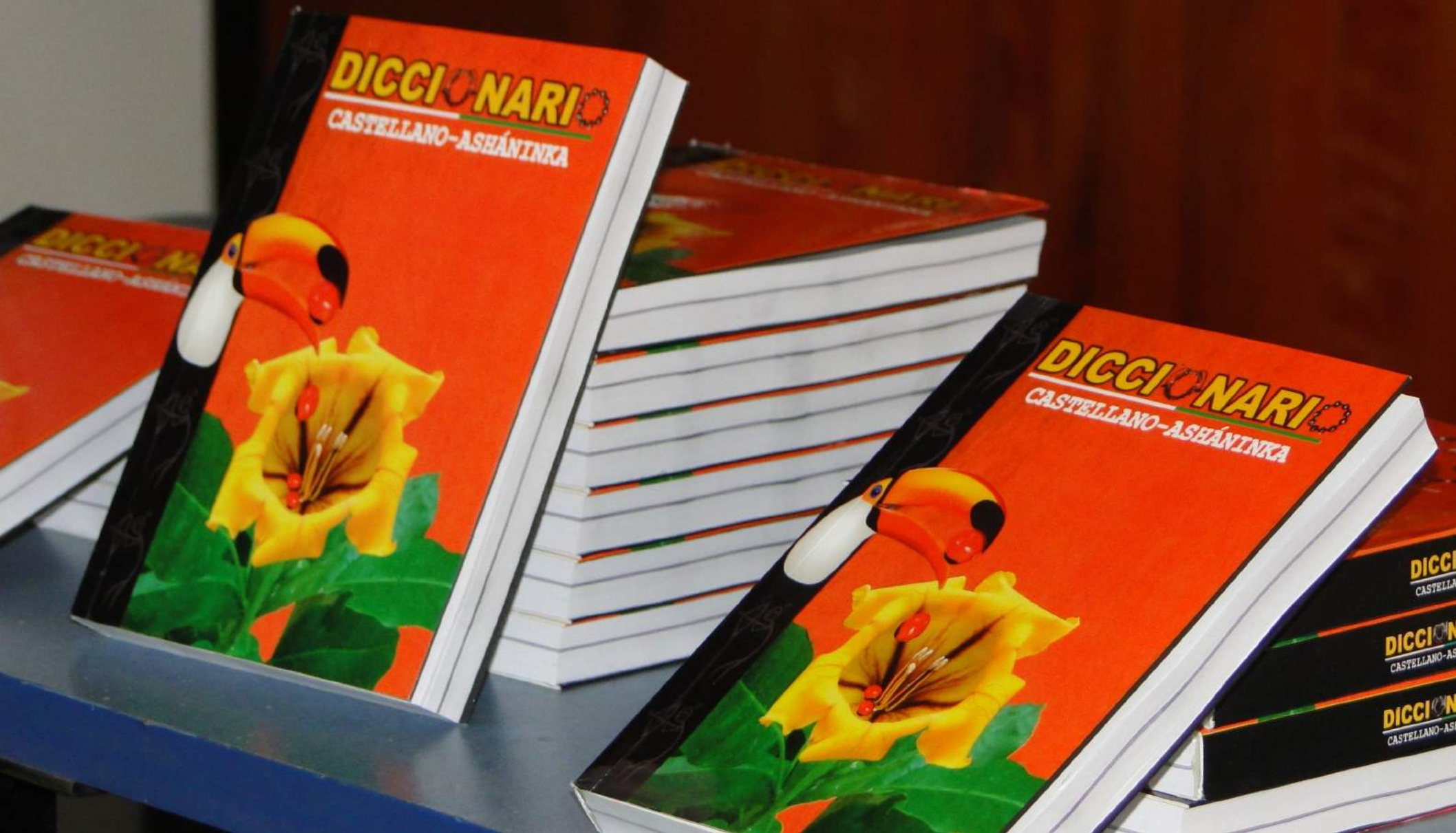
OFICINA DE REGISTRO DE  
ESTADO CIVIL - OREC

COMUNIDAD NATIVA PITOCUNA  
RÍO NEGRO

INSCRIPCIÓN: DE NACIMIENTO ORDINARIO  
Y EXTEMPORÁNEO NIÑOS Y  
ADULTOS.

ATENCIÓN : SÁBADOS DOMINGOS  
DE 8:00 AM A 5:00 PM





**DICCIONARIO**  
CASTELLANO-ASHÁNINKA

**DICCIONARIO**  
CASTELLANO-ASHÁNINKA

DICCI  
CASTELLA

DICCION  
CASTELLANO-AS

DICCION  
CASTELLANO-AS



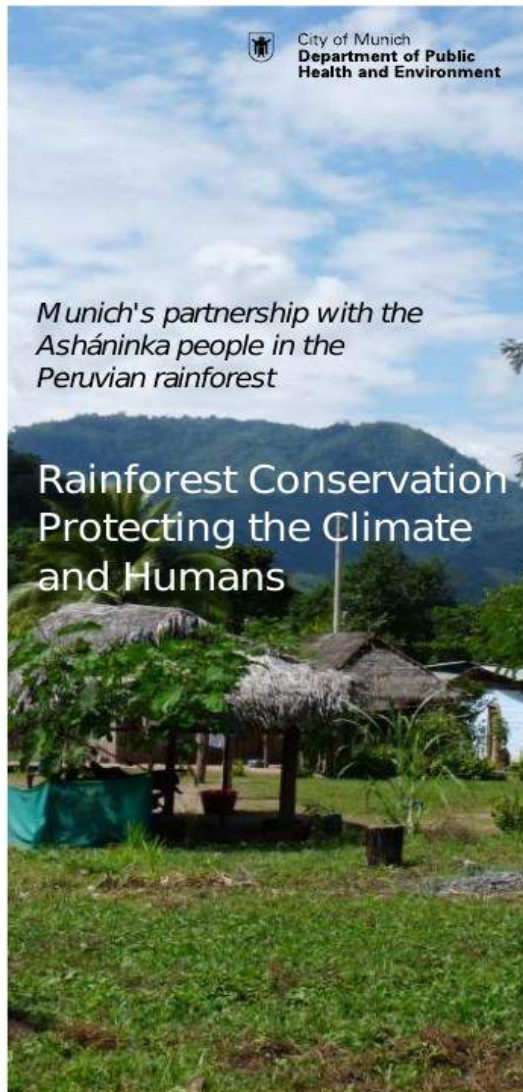






# Gutes Leben ist einfach

overdeveloped.eu









Martina Lohman



Benesik Janos

Schmuck Erzebet

Pokorni Zoltan

Nemeth Tam











## Buen Vivir - Recht auf gutes Leben

**Bolivien und Ecuador haben in ihren Verfassungen erstmalig den Begriff des «Buen Vivir» aufgenommen, der die Grundlagen für ein harmonisches Zusammenleben definiert und nicht nur dem Individuum sondern auch der Natur Rechte einräumt.**



© RGU

Was macht ein gutes bzw. ein gelungenes Leben aus? Diese zentrale Frage stellen wir uns in der Hektik des Alltags wahrscheinlich viel zu selten und oft nur individuell, nach dem Motto „Was für einen gut ist, das muss jeder für sich selbst entscheiden!“ Aber ist das wirklich so? Wie so oft lohnt ein Blick über den eigenen Tellerrand!

Am 26. und 27. Juni 2017 möchten wir uns Zeit nehmen, um uns ausführlich mit dem lateinamerikanischen Konzept des Buen Vivir, also dem Konzept des guten Zusammenlebens, zu beschäftigen.

Die Regierungen von Ecuador und Bolivien haben das Buen Vivir vor knapp 10 Jahren als Leitprinzip in ihren Verfassungen verankert. Vorbild war und ist die Lebensphilosophie indigener Völker Südamerikas. Zentrale Erkenntnis der indigenen Philosophie ist, dass ein gutes Zusammenleben nur gelingt, wenn die Gemeinschaft durch gegenseitigen Respekt und durch ein soziales, solidarisches Miteinander gekennzeichnet ist. Zentrales Element der indigenen Tradition ist auch, dass die Mutter Erde ebenso wie die Mitmenschen respektiert wird und folglich nicht übermäßig ausgebeutet und instrumentalisiert werden darf.

Diskutieren Sie mit Buen-Vivir-Expertinnen und -Experten zum Beispiel, ob und falls ja welche Gemeinsamkeiten sich im lateinamerikanischen Konzept des Guten Lebens und im hiesigen Nachhaltigkeitsdiskurs entdecken lassen oder warum die Umsetzung eines guten Lebens und eines guten Zusammenlebens in die Realität oft so schwierig ist!

Eingeladen sind u.a.

- Esperanza Martinez (Autorin des Buchs „Yasuni“, Präsidentin der Acción Ecológica und Mitbegründerin der Organisation Oilwatch (angefragt)
- Ruth Buendia (Asháninka, Peru, Preisträgerin des Goldman Preises 2014)
- Felix Santí (Präsident der Sarayaku in Ecuador)
- Teresita Antazu (Yanesha Peru)

Am Programm wird aktuell gearbeitet. Wir werden es so bald wie möglich hier veröffentlichen.





**1** NO POVERTY



**2** ZERO HUNGER



**3** GOOD HEALTH AND WELL-BEING



**4** QUALITY EDUCATION



**5** GENDER EQUALITY



**6** CLEAN WATER AND SANITATION



**7** AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



**8** DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



**9** INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



**10** REDUCED INEQUALITIES



**11** SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



# THE GLOBAL GOALS

For Sustainable Development

**12** RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



**13** CLIMATE ACTION



**14** LIFE BELOW WATER



**15** LIFE ON LAND



**16** PEACE AND JUSTICE STRONG INSTITUTIONS



**17** PARTNERSHIPS FOR THE GOALS

